IHK Industrie- und Handelskammer Kassel

2. Quartal 2012

Ehrenwertes

Der Newsletter für das IHK-Ehrenamt

Liebe Leserinnen und Leser,

Nordhessen geht's gut – und nun?

Ulrich Spengler,
Stellv. Hauptgeschäftsführer

In den letzten Monaten haben sich die guten Meldungen aus Nordhessen nahezu überschlagen. Kassel ist im Städteranking topp, die Arbeitslosigkeit in den Landkreisen ist niedrig, die regionalen Unternehmen stehen gut im Wettbewerb da. Der Flughafen ist bald fertig gestellt, der Planfeststellungsbeschluss zum südlichsten Abschnitt der A 49 ist erlassen. Was will man mehr?

Ganz einfach: noch besser werden, die letzten Projekte fertig stellen, die Chancen nutzen und Problemlösungen entwickeln, die uns im Wettbewerb noch besser machen.

Die 2. Auflage der Standortfaktorenstudie zeigt, dass wir insgesamt gut aufgestellt sind, nach wie vor in Teilen des IHK-Bezirks aber ein Infrastrukturproblem haben. Aber die Studie zeigt auch, dass der demographische Wandel und seine Folgen unaufhaltsam auf uns zu rollen. Für die Unternehmen hat sich die Fachkräftesituation in fast allen Teilregionen verschlechtert. Und die Ansprüche steigen: der Breitbandanschluss 2010 (DSL) kann den Ansprüchen im Jahr 2012 (VDSL) kaum noch genügen, sondern zählt gerade noch zur Grundversorgung

Hier greift alles ineinander. Dem Thema Fachkräfte können wir erfolgreich nur durch ein Bündel an Maßnahmen begegnen, viele davon auch auf betrieblicher Ebene. Aber auch die Region muss liefern: sie muss auf allen Ebenen gut erreichbar sein.

Nachdem praktisch flächendeckend die Breitband-Grundversorgung besteht, gilt es nun die hohen Geschwindigkeiten (50 MBit/s) zu realisieren. Teilweise ist dies passiert, in den anderen Landkreisen hat man die Aufgabe erkannt und stellt sich ihr mit Hilfe des Landes.

Dank des ungewöhnlichen Engagements des Landes und des Durchhaltevermögens der kommunalen Anteilseigner wird das Projekt Flughafenausbau bald sehr zufriedenstellend abgeschlossen sein. Nun gilt es attraktive Verbindungen zu etablieren.

Bleibt ein weiterer Aspekt zur Fachkräftegewinnung: die Erreichbarkeit auf der Straße – ohne dabei die Schiene vergessen zu wollen, wo Marburg wieder besser eingebunden werden muss. Die A 44 ist heftig im Bau und irgendwann wird auch der östliche Abschnitt des Lückenschluss alle Hürden genommen haben, zu einem Zeitpunkt wo der demographische Wandel nicht mehr plätschert sondern insbesondere im Werra-Meißner-Kreis bereits tost. Und auch die A 49 könnte eines Tages den Status eines qualifizierten Wendehammers verlassen haben und in einem sehr östlichen Verlauf an die A 5 angeschlossen werden.

Aber zu diesem Zeitpunkt wird es noch immer das idyllische Waldeck-Frankenberg geben, das marginal an Schiene und Fernstraßen angebunden ist, einer Region, in der es sehr schwierig ist sog. „High Potentials" anzulocken, weil es sich aus allen Richtungen „zieht" wenn man in Korbach oder gar Frankenberg ankommen möchte.

Und es wird noch den so nahe an Kassel gelegenen Nordkreis Kassel geben, der ein beschaulich, schrumpfendes Dasein führt, trotz „gefühlter" Nähe zu Verkehrsachsen und Flughafen mit seinen neuen Optionen.

Wir werden uns trotz der richtigen Konsolidierungspolitik überlegen müssen, wie wir diese letzten Lücken noch schließen, wie wir es Fachkräften ermöglichen, akzeptabel auch in diese Regionen zu kommen und dem demographischen Wandel zum Trotz die Unternehmen weiter zu entwickeln.

Also wird man über eine intelligente Anbindung des Nordkreises im A 44 – A 7 Dreieck diskutieren müssen und mehr noch den südlichen IHK Bezirk über Frankenberg, Schwalmstadt und Hersfeld an die bestehenden Ost-West-Straßenachsen anbinden und gleichzeitig, eher kleinräumige, bürger- und wirtschaftsfreundliche Lösungen, für die Nord-Süd-Achse in Waldeck-Frankenberg finden müssen.

Einiges davon wird noch weit mehr als 10 Updates unserer Standortfaktorenstudie erleben, trotzdem muss es jetzt angegangen werden.

Ihr Ulrich Spengler
Stellv. Hauptgeschäftsführer

Bundesverdienstkreuz für Fehr: „Weiter mit ganzer Kraft einsetzen“

Der Unternehmer Andreas Fehr (Foto: rechts) hat das Bundesverdienstkreuz erhalten. Er nahm es aus den Händen des Hessischen Staatsministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Dieter Posch (Foto: links), im Lohfeldener Löwenhof entgegen. „Ich bin überwältigt“, sagte Fehr. „Es ist mir eine große Ehre, dass mein ehrenamtliches Engagement auf diese herausragende Art und Weise gewürdigt wird.“

Seit 1989 ist der Diplom-Ökonom als Geschäftsführender Gesellschafter beziehungsweise Geschäftsführer in den Unternehmen der bundesweit tätigen Entsorgungsgruppe Fehr aktiv. Für die Wirtschaft engagiert sich der 44-Jährige auf regionaler Ebene wie im nationalen Rahmen. Einige wenige Schlaglichter: Seit 17 Jahren ist der Unternehmer in vielfältiger Weise in der Industrie- und Handelskammer Kassel aktiv – seit 1995 im Ausschuss für Industrie, Technologie und Umwelt, seit 1995 in der Vollversammlung, seit 1996 im Regionalausschuss und seit 2004 im Präsidium. Im Deutschen Industrie- und Handelskammertag wirkte der Lohfeldener über drei Jahre. Seit 20 Jahren gehört er dem Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft, BDE, an. Seit 2003 ist er Mitglied im Mittelstandsausschuss des BDI. Die Liste seines ehrenamtlichen Einsatzes ließe sich ohne Probleme fortsetzen.

Fehr: „Über diese hohe Auszeichnung freue ich mich sehr. Gleichzeitig sehe ich das Bundesverdienstkreuz als Verpflichtung und große Motivation an, mich weiterhin mit ganzer Kraft für meine Heimat Lohfelden, Nordhessen und unser Land insgesamt einzusetzen.“ WNL

IHK Industrie- und Handelskammer Kassel

2. Quartal 2012

Ehrenwertes

Der Newsletter für das IHK-Ehrenamt

Alwin Altrichter für ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet

Um seinen ehrenamtlichen Einsatz zu würdigen, ist Alwin Altrichter (Foto: links) mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Der Geschäftsführer des Unternehmens KUHN oHG Feuerschutz Nachf. mit Sitz in Homberg (Efze) und Sprecher des Netzwerks Mittelstand der IHK Kassel ist in vielfältigen Segmenten der Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aktiv.

Unter anderem setzt sich Altrichter als Mitglied der IHK-Vollversammlung und des IHK-Regionalausschusses Schwalm-Eder für die Belange der regionalen Wirtschaft ein. Auf Bundesebene verleiht er kleinen und mittleren Unternehmen Gehör, indem er sie als Mitglied des Mittelstandsausschusses des Deutschen Industrie- und Handelskammertags in Berlin vertritt. Darüber hinaus engagiert er sich als ehrenamtlicher Handelsrichter am Landgericht Kassel sowie als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht. Ferner hat Altrichter den Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. mitbegründet. Ist der gebürtige Homberger nicht für seine Firma und als Vertreter der regionalen Wirtschaft im Einsatz, entspannt er sich beim Wandern und Golf spielen.

Warum ich mich als Prüfer ehrenamtlich in der Aus- und Weiterbildung engagiere!

Ehrenamtliches Engagement bedeutet, sich für andere einzusetzen. Während meiner Berufsausbildung profitierte ich selbst vom oftmals freiwilligen Einsatz meiner Ausbilder. Es ist aus diesem Grund für mich selbstverständlich, nun ebenfalls freiwillig anderen die Möglichkeit zu geben, von meinem Wissen und Kenntnissen zu profitieren. Mit meiner Tätigkeit als Dozent und als ehrenamtliches Mitglied eines Prüfungsausschusses bei der IHK Kassel trage ich hierzu bei.

Michael Leckebusch, Rechtsanwalt

Viele reden - „wir setzen es um“! Das ist der Grund, weshalb ich mich seit vielen Jahren als ehrenamtlicher Prüfer bei der Industrie- und Handelskammer Kassel engagiere und in einem Prüfungsausschuss der beruflichen Fortbildung mitarbeite. Aktiv mitgestalten, verantwortungsvolle Entscheidungen treffen und dazu stehen, immer das Ziel vor Augen: Unserem wirtschaftlichen Umfeld das zu geben, wovon es mehr braucht als je zuvor - die richtigen Mitarbeiter, IHK-geprüft und jetzt fit für den globalen Wettbewerb.

Herr Michael Bölling
Vorsitzender im IHK-Prüfungsausschuss „Gepr. Technischer Fachwirt“

Detlef Kümper eröffnet Abschlussprüfungen für Hotellerie und Gastronomie

Anlässlich der Abschlussprüfungen Sommer 2012 für Hotellerie und Gastronomie vom 13.06. bis 15.06. sowie 19.06. bis 22.06. sind an sieben Prüfungstagen insgesamt 100 Auszubildende der Hotellerie und Gastronomie in der Elisabeth-Knipping-Schule in Kassel geprüft worden. 50 Köche, 26 Hotelfachleute, 16 Restaurantfachleute und 8 Fachkräfte im Gastgewerbe stellten sich ihrer Abschlussprüfung.

Seit vielen Jahren eröffnet Detlef Kümper als Mitglied des IHK-Präsidiums schon traditionell die Prüfungsperiode. In seiner Eröffnungsrede am 13. Juni 2012 anlässlich des ersten Prüfungsessens dankte Herr Kümper der Schulleitung und den anwesenden Fachlehrern für ihre engagierte Arbeit und die Zurverfügungstellung des schuleigenen Lehrrestaurants. Sein Dank ging aber auch an alle ehrenamtlich tätigen Prüfer, die Unternehmen und deren Ausbilder, Eltern der Auszubildenden und alle die, die an einer erfolgreichen Ausbildung mitwirken.

Nach Ende des gut 2-stündigen Prüfungsessens, in dem die anwesenden Gäste von den zu prüfenden Restaurantfachleuten bzw. Fachkräften im Gastgewerbe mit dem von den Köchen zubereiteten Menüs bedient wurden, dankte Detlef Kümper persönlich allen jungen Leuten, die an diesem Tag ihre Prüfung bestanden hatten und wünschte für die Zukunft in einer dynamischen und interessanten Branche alles erdenklich Gute.
(Foto: IHK Präsidiumsmitglied Kümper im Gespräch mit Frau Buettner (stellv.Schulleiterin Elisabeth-Knipping Schule))

Verkehrspolitik

Am 27. März 2012 fand eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Strukturpolitik und des Arbeitskreises Verkehr in der Industrie- und Handelskammer Kassel statt, in der wichtige Fragen der Infrastrukturentwicklung in unserer Region diskutiert wurden.
Der neue Stadtbaurat der Stadt Kassel, Christof Nolda, erläuterte den Mitgliedern beider Gremien den Fortgang zur Erschließung des Gewerbegebietes „Langes Feld“.
Im Anschluss erläuterte Martin Weber vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung den Sachstand zum Lückenschluss der A 49 und zu Ortsumgehungen im Bereich der B 252.
Weiter befassten sich die Teilnehmer mit der Situation der Wasserbewirtschaftung auf der Weser und der Fulda, die derzeit nicht geeignet sei, Binnenschiffstransporte auf der Fulda bis nach Kassel zu reaktivieren. Um nennenswerte Binnenschiffstransporte auf der Weser und Fulda durchführen zu können, erläuterte Katrin Urbitsch, Leiterin des Wasser- und Schifffahrtsamtes Hann. Münden, seien sehr hohe Investitionen in Staustufen notwendig. Diese seien angesichts der Lage der öffentlichen Haushalte eher unwahrscheinlich.

Sitzung des Ausschusses für Handel und Dienstleistung

Am 16. April 2012 traf sich der Ausschuss für Handel und Dienstleistung. Themen waren unter anderem das hessische Ladenöffnungsgesetz und das hessische Rundfunkwerbegesetz.
Die Teilnehmer stimmten sich darüber ab, dass das hessische Ladenöffnungsgesetz in seiner jetzigen Form bestehen bleiben sollte. Der Antrag der SPD-Fraktion, den Verkauf von Alkohol nach 22:00 Uhr zu verbieten, stieß auf keine Zustimmung. Die bisherigen Regelungen zur Sonntagsöffnung und der Ladenöffnung in Kurorten können beibehalten werden.
Zum Thema Rundfunkwerbegesetz waren Vertreter des privaten Radiosenders Radio BOB zu Gast und informierten über die Möglichkeiten der Radiowerbung. Bisher ist es Sendern in Hessen nicht möglich, regionale Radiowerbung in Teilbereichen ihres Sendegebietes zu verbreiten. Dadurch sollen regionale Tageszeitungen und Anzeigenblätter geschützt werden. Den Radiosendern bleiben so mögliche Werbeeinnahmen verwehrt und für Unternehmen hat es den Nachteil, dass sie nur das gesamte Sendegebiet zu einem relativ

hohen Preis bewerben können. Der Ausschuss sprach sich in einer Abstimmung dafür aus, das Verbot der regionalen Radiowerbung in Hessen aufzuheben.
Nach der Sitzung hatten die Ausschussmitglieder die Möglichkeit, das Sendestudio und die Räumlichkeiten von Radio BOB zu besichtigen.

Update der Standortfaktorenstudie vorgestellt

2010 wurde die erste Studie „Standortfaktoren in Nordhessen und Marburg“ vorgelegt. Vor wenigen Tagen wurde die zweite Version präsentiert. In der Studie werden alle Standortfaktoren auf Landkreisebene untersucht und verbunden mit einer Unternehmensbefragung. Neben einer Bewertung der einzelnen Faktoren wurde auch auf die Veränderung zu 2010 eingegangen.

Wesentliches Ergebnis ist, dass die meisten Standortfaktoren in Nordhessen gut ausgeprägt sind, es aber Schwächen in der Verkehrsanbindung in Waldeck-Frankenberg und Werra-Meißner gibt, in der Versorgung mit Fachkräften fast flächendeckend ein wachsendes Problem gesehen wird und die DSL-Versorgung zwar besser geworden ist, gleichzeitig die Ansprüche aber noch stärker gestiegen sind.

Details der Studie finden Sie auf der Homepage der IHK Kassel.

Regionalausschuss Kassel unterstützt Grimm-Kongress

Grimm Heimat NordHessen

In seiner letzten Sitzung hat sich der Regionalausschuss Region Kassel über die Aktivitäten zu den Brüdern Grimm an der Universität Kassel durch Professor Ehrhardt informieren lassen. Dabei wurde auch der mehrtägige Grimm-Kongress „Märchen, Mythen und Moderne – 200 Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm“ vorgestellt, der den Auftakt der Grimm-Jubiläumsfeier darstellt. Es wurde beschlossen, den Kongress zu unterstützen.

Von Stadträtin Anne Janz und Katharina Seewald wurde das Projekt „DeutschSommer“ erläutert, in dem Sprachförderung für Drittklässler angeboten wird. Über die Vermittlung der sprachlichen und allgemeinen sozialen Kompetenz soll den Kindern ermöglicht werden, den weiteren Bildungsweg und die anschließende Ausbildung erfolgreich zu gestalten.

Prof. Messner und Rolf Otto stellten den Sachstand der fünf vom Regionalausschuss geförderten Berufswahlforschungsprojekte vor. Aufgrund der hohen Qualität der Untersuchungsergebnisse wird beschlossen, diese in einer gemeinsamen Veranstaltung zur Vorstellung des Abschlussberichtes unter dem Label „Ausbildungsreife und Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel“ zu kommunizieren.

Veranstaltung: Wir machen den Einzelhandel fit für die documenta – Wie kann der Einzelhandel von der documenta profitieren?

Gemeinsam mit dem Einzelhandelsverband Hessen Nord e. V. informierte die IHK Kassel am 25. April 2012 die Einzelhändler zu wichtigen Aspekten während der dOCUMENTA (13).
Frau Dr. Ozga, Universität Kassel, berichtete über die wirtschaftlichen Auswirkungen der letzten Ausstellungen. Im Anschluss daran stellte Werner Kock, vom Unternehmen Global Blue, die Möglichkeiten der Mehrwertsteuerrückerstattung für ausländische Kunden vor und Thomas Weiden, Commerzbank, informierte über Kreditkartenzahlung.

Erfahrungsaustausch Personal und Fachkräfte - Wie erkenne ich den richtigen Mitarbeiter für mich?

Anfang Juni fand ein weiteres Treffen der Reihe "Erfahrungsaustausch Personal und Fachkräfte" statt. Anja Mohr von der Gesellschaft für Personaldienstleistungen mbH stellte verschiedene Testverfahren vor, die Unternehmern helfen sollen, den richtigen Mitarbeiter für sich zu erkennen. Für viele Unternehmer wird es immer schwieriger, gute Mitarbeiter zu finden. Die Frage was ein guter Mitarbeiter ist, lässt sich im Bewerbungsverfahren an Noten, Zeugnissen und Lebensläufen nur teilweise feststellen. Weiterführende Testverfahren können dabei hilfreich sein.
Die Teilnehmer aus meist kleinen und mittleren Unternehmen zeigten sich daher sehr interessiert an den Möglichkeiten psychologischer Eignungstests und biografischer Fragebögen. Die überwiegende Mehrheit der Zuhörer rekrutiert neues Personal bisher über den klassischen Weg der Bewerbungsverfahren und bezieht sich bei der Beurteilung und Auswahl auf die eingereichten Unterlagen und das persönliche Gespräch. Nach den Anregungen aus dem Erfahrungsaustausch wird sich dies bei manchen vielleicht ändern. **(Bildquelle: www.pixelio.de)**

Außenwirtschaftsausschuss erörtert Geschäftschancen in Zentralasien

Der Leiter der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien Jörg Hetsch berichtete in der Ausschusssitzung am 10. Mai 2012 über die Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen in Zentralasien, insbesondere in Kasachstan.

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien ist für die Länder Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan zuständig. Die Länder Zentralasiens sind gerade in letzter Zeit verstärkt in den Fokus deutscher Unternehmen gerückt. Neben Erdöl und Erdgas sind es vor allem die reichlich vorhandenen mineralischen Rohstoffe und Agrarprodukte (Baumwolle) sowie die touristischen Potentiale, die diese Länder interessant machen. Eine entwicklungsfähige Wirtschaftsstruktur eröffnet in vielen Branchen lukrative Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen.

Hetsch empfiehlt dringend, jedes Land als separaten, eigenständig zu bearbeitenden Markt zu sehen. Für eine erfolgreiche Marktbearbeitung seien direkte persönliche Kontakte, verhandlungssichere Russischkenntnisse und ein verlässlicher Partner vor Ort unabdingbar. Probleme bereitet in alle zentralasiatischen Ländern die allgegenwärtige Korruption. Die Gründung einer Niederlassung will gut überlegt sein, da die Beschaffung von Visum und Arbeitserlaubnis für den deutschen Unternehmensvertreter und die Währungskonvertierung sehr aufwendig ist. Arbeitskräfte sind preiswert, oft mangelt es aber an der ausreichenden Qualifizierung. Trotz dieser Widerstände gibt es zahlreiche Erfolgsgeschichten deutscher Unternehmen, die zur Nachahmung ermutigen, fasst Hetsch seine Einschätzung zusammen.

Nicht auf der Tagesordnung der Ausschusssitzung stand die Diskussion über den Umgang mit der sog. „Gelangensbestätigung“, die seit dem 1. Januar 2012 als Nachweis für ein innergemeinschaftliches Verbringen durch den Gesetzgeber verlangt wird. Während Teilnehmer davon berichten, dass sie gute Erfahrungen mit der Verwendung dieses Nachweispapieres gemacht hätten, lehnt die überwiegende Zahl der Ausschussmitglieder die Gelangensbestätigung wegen der damit verbundenen organisatorischen Probleme ab. Prof. Dr. h. c. Braun lobt in diesem Zusammenhang die gute Arbeit des DIHK, dem es gelungen ist, gemeinsam mit anderen Verbänden einen Aufschub in der verbindlichen Anwendung der Gelangensbestätigung zu erreichen.

Erster Nordhessischer Außenwirtschaftstag war ein voller Erfolg

„Erfolgreich Grenzen überschreiten: Auslandsgeschäfte – aber sicher!“ - unter diesem Motto fand am 19. April 2012 erstmals in der IHK Kassel der **Nordhessische Außenwirtschaftstag** des Außenwirtschaftsforums Nordhessen und der IHK Kassel statt. Angemeldet hatten sich über 120 Fachbesucher – am Ende besuchten sogar deutlich mehr Interessierte die Vorträge. Dabei kamen die Teilnehmer nicht nur aus Nordhessen und Südniedersachsen, sondern aus vielen Regionen der Bundesrepublik. Zufrieden zeigten sich alle – Referenten, Aussteller und Fachbesucher - nicht nur mit der ausgesprochen guten Besucherresonanz, sondern vor allem wegen der besonderen Qualität des Außenwirtschaftstages: interessante Fachvorträge, ein attraktiver Marktplatz mit Dienstleistern aus der Region, ein familiärer Charakter und die Möglichkeit miteinander intensive Gespräche zu führen. Eine Folgeveranstaltung in 2013 (geplant ist der 20. April) wird es mit Sicherheit geben, da sind sich die beider Organisatoren Christoph Külzer-Schröder (ibs Außenwirtschaftsberatung GmbH) und Norbert Claus (Teamleiter International der IHK Kassel) einig.

Wirtschaftsjunioren: Kassel räumt ab!

Zweimal Erster, einmal Zweiter in insgesamt 5 Kategorien. Die Bilanz der Wirtschaftsjunioren Kassel kann sich sehen lassen.

Sieger in der Kategorie "Innovationsstark und ressourcenschonend handeln" war der zweijährig stattfindende "Unternehmertag Nordhessen". Er wurde zum ersten Mal CO^2-neutral ausgerichtet. In der Kategorie "In Bildung investieren" gewann das Projekt "Datenschutz für Schüler", das in Deutschland immer mehr Nachahmer findet.
Ausgezeichnet wurde auch der im sechsten Jahr stattfindende "Nordhessische Gründer- und Unternehmerstammtisch". Er belegte in der Kategorie "Auf ehrbares Unternehmertum setzen" den zweiten Platz.

"Ein wunderbares Lob an unsere fleißigen Mitglieder", freut sich Kreissprecher Hanno Rogall. "Das motiviert!"

Übergeben wurden die Preise im Rahmen der Hessischen Landeskonferenz der Wirtschaftsjunioren im Kurhaus Bad Sooden-Allendorf durch die Landesvorsitzende Silke Müermann und die Vertreter der Sponsoren Viessmann und der Deutschen Bank im Beisein von IHK-Hauptgeschäftsführer Walter Lohmeier und etwa 150 Junioren.
(Foto: Stolze Junioren mit wertvollen Preisen (hinten v.l.): Kai Bernstein, Oliver Friedrich, Carmen Schlieckmann, Stephan Moers, Sonja Trieschmann, Dr. Walter Lohmeier. Vorn: Hanno Rogall und Markus Barella)

Redaktion:
Industrie- und Handelskammer Kassel
Abteilung Kommunikation
Verantwortlich: Thomas Rudolff
Natalie Wedel
Kurfürstenstr. 9
34117 Kassel
Tel.: 0561 7891-250, Fax: 0561 7891-450
eMail: wedel@kassel.ihk.de
Fotos: IHK; Privat